

Zweiter Heckenpflegetag im Landkreis

Maschinenring zeigte richtige Pflege in der Praxis – Vorträge – Angebot für Kommunen

Rottenburg. (red) Um das Bewusstsein für die Bedeutung von Hecken und deren fachgerechter Pflege zu schärfen, veranstaltete die Stadt Rottenburg gemeinsam mit der Wildlebensraumberatung des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am Mittwoch einen Heckenpflegetag. 60 Teilnehmer waren gekommen.

Bürgermeister Alfred Holzner ging darauf ein, dass in den kommunalen Bauhöfen nicht immer das Wissen über eine fachgerechte Pflege vorhanden ist, wie wichtig aber das Thema sei. Dr. Franziska Müller-Waldeck, Ansprechpartnerin Wildlebensraumberatung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut, ging auf die Bedeutung von Hecken ein. Sie bieten Lebensräume. In der oberirdischen Biomasse, den Wurzeln und im Boden unter Hecken sind, verglichen mit angrenzenden Ackerflächen, größere Mengen an organischem Kohlenstoff gespeichert. Werden Hecken neu angelegt, kann zusätzlich CO₂ in der aufwachsenden Biomasse und im Boden langfristig gebunden werden. Wie eine fachgerechte Pflege aus-



Der Maschinenring Rottenburg Landshut e.V. führte vor, wie eine vergreiste Hecke auf Stock gesetzt wird.

Foto: Veronika Oberpriller

sehen kann, erklärte die nächste Referentin von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Freising. Hecken haben die Eigenschaft, bei unterlassener Pflege innen zu verkahlen. Dadurch wird das Nahrungsangebot für viele Tierarten stark reduziert. Nur ein regelmäßiger Stockhieb mit den darauffolgenden frischen Austrieben kann Abhilfe schaffen. Dieser sollte nur

im mehrjährigen Turnus und abschnittsweise erfolgen, um nicht den gesamten Lebensraum auf einmal zu verändern und um eine Altersklassenvielfalt zu erhalten. Im nachfolgenden Vortrag erläuterte Simon Sedlmeier-Rudek von der unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Landshut rechtliche Aspekte zum Thema Heckenpflege. So dürfen Heckenpflegearbeiten

nur von Oktober bis Februar durchgeführt werden. Außerdem sind die Themen Artenschutz sowie Cross Compliance (landwirtschaftliches Förderrecht) zu beachten.

Nachmittags führte der Maschinenring Rottenburg Landshut praktisch vor, wie eine vergreiste Hecke fachgerecht auf den Stock gesetzt wird. Simon Sedlmeier-Rudek, Untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Landshut, ging dabei auf fachliche Einzelheiten ein.

Ziel des Heckenpflegetags ist es, Akteure zu vernetzen und Informationen zu fachgerechter Pflege, Förderungsmöglichkeiten für Pflege und Neuanlage von Hecken auszutauschen.

Die Wildlebensraumberatung am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut erarbeitete 2021 dieses Konzept für einen Heckenpflegetag und hat nun den zweiten Heckenpflegetag im Landkreis Landshut erfolgreich durchgeführt. Sollten Kommunen Interesse haben, steht sie für eine Kontaktaufnahme unter Telefon 0871-603-1216 oder E-Mail franziska.mueller-waldeck@aelf-la.bayern.de zur Verfügung.